

pfarreiblatt

7/2019

1. bis 15. April

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Zum Beispiel das Kloster Eschenbach

Das Ende verwalten oder weiterdenken?

Seite 16/17

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker
Katechetin RPI, 041 910 10 67
rita.amrein@prbs.ch

Gabriela Brnada
Katechetin RPI, 041 910 10 93
gabriela.brnada@prbs.ch

Kulandaisamy Fernando
Kaplan, 041 910 10 93
fernando.kulandaisamy@prbs.ch

Carmen Glaus
Katechetin RPI, 041 910 10 93
carmen.glaus@prbs.ch

Rita Grüter
Katechetin, 041 910 10 93
rita.grueter@prbs.ch

Vreni Keller-Habermacher
Pastoralassistentin, 079 325 46 65
vreni.keller@prbs.ch

Benjamin Meier
Pastoralassistent, 041 910 10 93
benjamin.meier@prbs.ch

Judith Roth Elmiger
Sozialarbeiterin, 041 910 10 93
judith.roth@prbs.ch

Thomas Villiger
Pastoralassistent, 041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Homepage
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

GLAUBE IM SPIEL

Unter diesem Titel machen wir auf Anlässe aufmerksam, bei denen man auf unkomplizierte Art und Weise mit anderen glaubenden und suchenden Menschen in Kontakt treten kann. Es sind Veranstaltungen, die eine Verbindung von Alltag, Unterwegs-Sein und Spiritualität schaffen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Pfarrämtern des Pastoralraumes oder bei der Klosterherberge Baldegg. Wir wünschen Ihnen viele interessante Gespräche, belebendes Zusammensein und gutes Einkehren. Alle sind herzlich eingeladen!

A p r i l – M a i

Geprägte Zeiten

| | | | | |
|-----------|----------------------|-------------|----------------------|-------------------|
| 6. April | Fasten einmal anders | 09.00–11.45 | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
| 19. April | Stationenweg | 09.00–10.30 | Kirchplatz Römerswil | Pfarrei Römerswil |

Bibel im Gespräch

| | | | | |
|-------------------------|------------|-------------|---------------------------------------|------------------|
| 9. April 14./28. Mai | Bibelrunde | 17.30–19.00 | Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf | Pfarrei Hochdorf |
|-------------------------|------------|-------------|---------------------------------------|------------------|

Kirche unterwegs

| | | | | |
|--------------------|-----------------------------|-------------|-----------------|---------------------------------|
| 30. April | Wallfahrt nach Oberschongau | 13.45–17.00 | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
| 4./5. Mai | Landeswallfahrt | | Einsiedeln | Luz. Landeskirche |
| 6.–9. Mai | Jakobsweg: Jura | | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
| 9./10.– 16. Mai | Wallfahrt | | Lourdes (F) | Interdiözesane Lourdeswallfahrt |

Leben im Blick

| | | | | |
|---------|-------------------------------------|-------------|-----------------|-----------------|
| 15. Mai | Dem Leben Raum geben (Lebenstreppe) | 13.30–14.30 | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
|---------|-------------------------------------|-------------|-----------------|-----------------|

Vorträge & Referate

| | | | | |
|-----------|--|-------------|-----------------|-----------------|
| 20. April | Auferstehung: ein faszinierender Neuanfang | 09.30–10.30 | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
|-----------|--|-------------|-----------------|-----------------|

Einkehr & Stille

| | | | | |
|-----------------------|------------------|-------------|-----------------|-----------------|
| 2. April/7. Mai | Innehalten | 19.15–20.15 | Klosterherberge | Kloster Baldegg |
| 22. April/ 22. Mai | Taizé-Nachtgebet | 20.00–20.45 | Mutterhaus | Kloster Baldegg |

Kirche im Dialog

| | | | | |
|---------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|
| Jeden Freitag | Glaubenskafi | 10.00–11.00 | Klosterkafi | Kloster Baldegg |
|---------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|

Das wenig heldenhafte Personal der Passionsgeschichte

Verräter, Feiglinge und Opportunisten

Zwischen Palmsonntag und Ostern erleben wir in den Gottesdiensten ein Drama in mehreren Akten. Am Palmsonntag zieht Christus, der die Rolle des Helden übernimmt, unter dem Jubel der Menge in Jerusalem ein. Doch dieses Hochgefühl ist nicht von Dauer: die Feinde planen schon seinen Untergang. Ein paar Tage später regelt er sein Vermächtnis und feiert im Rahmen des Paschamahls erstmals die Eucharistie. Kurz danach wird er von einem Anhänger verraten, vor Gericht gestellt, mit Hilfe des römischen Statthalters zum Tode verurteilt und am Kreuz hingerichtet. Seine Anhänger geben alles verloren, doch dann wendet sich das Blatt. Der Todgeglaubte überwindet den Tod und entsteigt siegreich dem Grab.

Verräter, Opportunisten, Feiglinge

In diesem Drama machen die wenigsten eine gute Figur. Am Ölberg schlafen die Jünger ein, statt mit Christus zu wachen. Judas Iskariot verrät seinen Meister für dreissig Silberlinge mit einem Kuss. Petrus verleugnet Christus dreimal. Pontius Pilatus wagt es nicht, Christus freizusprechen, obwohl er ihn für unschuldig hält. Die Soldaten demütigen den Verurteilten. Und am Schluss sind es die Frauen, die unter dem Kreuz ausharren. Nach der Auferstehung schliesslich braucht Thomas einen greifbaren Beweis, damit er glauben kann.

Aus der sicheren Distanz von mehr als zwei Jahrtausenden ist es einfach, den Stab über diese Menschen zu brechen. Hätten wir an ihrer Stelle anders gehandelt? Wären wir so mutig gewesen, gegen den Strom von Opportunismus und Feigheit zu schwimmen?

Judas Iskariot

Judas als wichtige Person in der Heilsgeschichte war immer wieder Gegenstand theologischer Überlegungen. Dabei stehen zwei miteinander verbundene Fragen im Mittelpunkt: Hat Judas Jesus absichtlich „verraten“ oder nur „übergeben“? Ist sein Handeln also negativ als verwerfliche Feindschaft gegen Jesus oder vielmehr positiv als Erfüllung von Gottes Heilsplan zu deuten?

Wie verhalten sich bei Judas Gottes Vorherbestimmung und der freie Wille des Menschen zueinander? Hätte Judas sich anders entscheiden können oder musste er sich so entscheiden, um Gottes Heilsplan zu erfüllen?

Die Figur des Judas erscheint höchst ambivalent, wenn man den Kreuzestod Jesu als notwendige Erlösungstat Gottes für die Menschen versteht. In dieser Perspektive wird aus Judas' schändlichem Verrat eine Mittäter- oder Helferschaft an der Erfüllung des Planes Gottes

Simon Petrus

Während Judas an seiner Tat zerbricht und sich das Leben nimmt, geht Petrus einen anderen Weg. Er schläft im Garten Getsemani ein, versucht etwas später die Verhaftung Jesu mit Waffengewalt zu verhindern und verleugnet Christus schliesslich dreimal. Petrus fehlt also die Kraft, seinem Glauben gemäss zu handeln, als es darauf ankommt. Erst nach Pfingsten tritt er laut Apg 5,29 vor dem Hohen Rat als todesmutiger Bekenner auf, der die Sendung des Heiligen Geistes als Missionar und Leiter der Urgemeinde vorbildlich erfüllt. Die katholische Überlieferung sieht in Petrus auch den ersten Bischof von



Skulptur Jesu und des Judas in der Scala Santa von Ignazio Jacometti.

Rom, der in der Christenverfolgung unter Nero im Jahr 64 das Martyrium erlitten haben soll. In seinem Wandelmut, seinem schillernden Charakter, taugt Simon Petrus nicht recht zum Helden, zur alles überstrahlenden Lichtfigur. Doch gerade in seiner Mehrdeutigkeit steht Simon Petrus uns nahe: allen Anläufen zur Selbstoptimierung zum Trotz bleiben wir zwiespältige Wesen, die Gutes und Schlechtes in sich vereinen.

Das dichte Beieinander von Glauben und Unglauben, überschwänglichem Zeugnis und verweigerter Kreuzesnachfolge bei Petrus steht beispielhaft für die ganze Kirche, die in ihren einzelnen Gliedern und auch als Ganzes immer wieder versagt, ihre eigenen Macht und Herrlichkeit über das Heil der Menschen stellt.



André Stocker
Redaktion
Pfarreiblatt/
Organist

Kapellen

Maria zum Schnee

Sonntag, 7. April

16.00 Uhr: Pilgerandacht

Sonntag, 14. April

16.00 Uhr: Rosenkranz

Herlisberg

Mittwoch 10. April

19.00 Uhr: Eucharistiefeier

St. Wendelin Lieli

Freitag, 5. April

19.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

Altersheime

Haus Rosenhügel

Gottesdienste in der Regel am Donnerstag und Sonntag um 10.30 Uhr

Haus Sonnmatt

Gottesdienste in der Regel am Mittwoch und Sonntag um 10.30 Uhr

Heim Ibenmoos

Freitag, 5. April

16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 12. April

16.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

Kirchenopfer

6./7. April und 13./14. April

Kollekte für das Fastenopfer

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Mittwoch, 17 Uhr, in der Muttergotteskapelle

Donnerstag, 18.45 Uhr in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten

Freitag, 5. April (Herz-Jesu-Freitag), 14.30 bis 16 Uhr, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle

Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr

Kleinwangen

Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 19 Uhr

Sonntag, 7. April, 19 Uhr

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr

Sonntag, 7. April, 19 Uhr

Sonntag, 14. April, 19 Uhr

Zeit für die Beziehung – Impulsangebot



Die Römisch-katholische Landeskirche und die Katholische Kirche Zug bieten am 6. April Impulsangebote an. Sie richten sich an Paare, die heiraten wollen oder schon verheiratet sind und sich bewusst wieder einmal eine Zeit zu zweit gönnen. Die Kurse gelten als Ehevorbereitungskurse gemäss kirchlichem Ehedokument und finden in Hünenberg und Luzern statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Pfarramt oder im Schriftendienst.

Bibel lesen Bibel verstehen Bibel leben

Möchten Sie wieder einmal in der Bibel lesen, doch alleine schaffen Sie es nicht? Dann kann Ihnen vielleicht die Bibelrunde dazu verhelfen. Dienstag, 9. April, 17.30 Uhr, Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf. Auskunft: Benjamin Meier, Pastoralassistent, Tel. 041 910 57 13, benjamin.meier@prbs.ch

drehscheibe 65plus seetal
Kostenlose Auskunft
für Fragen rund ums Alter
041 910 10 70
seetal65plus.ch PRO SENECTUTE



Fusswallfahrt der Korporation Oberebersol nach Einsiedeln

Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. April

03.30 Uhr: Kreuzung Oberebersol

04.30 Uhr: Kirche Abtwil

05.30 Uhr: Sins (Brücke)

06.45 Uhr: Marschhalt mit Kaffee und Gipfeli in Cham

Dienstag, 2. April

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 3. April

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 4. April

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Hohenrain 08.00 Schulgottesdienst

Samstag, 6. April

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
19.00 Eucharistiefeier
Kleinwangen 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 7. April – 5. Fastensonntag

Lesungen: Jes 43,16-21 – Phil 3,8-14
Evangelium: Joh 8,1-11
Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
Römerswil 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit mit dem «NO NAME»-Chor «Sonntigsfiir» anschl. Suppenapéro auf dem Begegnungsplatz

Dienstag, 9. April

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 10. April

Hochdorf 07.30 Gottesdienst 4. Klasse
Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 11. April

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. April

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Kleinwangen 07.45 Schulgottesdienst

Samstag, 13. April

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
19.00 Palmweihe vor der Kirche
Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April – Palmsonntag

Lesungen: Jes 50,4-7 – Phil 2,6-11
Evangelium: Lk 22,14-23,56
Hochdorf 09.45 «Chenderchele»
im Zentrum St. Martin A
10.30 Palmweihe beim Zentrum St. Martin und Prozession
Eucharistiefeier mit Chor St. Martin
19.30 Bussfeier
Hohenrain 09.15 Palmweihe vor dem Pfarrhaus und Prozession
Eucharistiefeier
Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier, Palmweihe mit Kirchenchor
Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Palmweihe

Versöhnung vor Ostern



*Wer mit Gott Versöhnung feiert,
dessen Herz wird weit
und er/sie wird froh.*

Bussfeiern in unserem Pastoralraum

Palmsonntag, 14. April, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Hochdorf
Mittwoch, 17. April, 15 Uhr, Pfarrkirche Hochdorf
Mittwoch, 17. April, 19 Uhr, Pfarrkirche Hohenrain

Wer eine Mitfahrgelegenheit für die Bussfeier um 15 Uhr in Hochdorf sucht, melde sich beim betreffenden Sekretariat. Die Hin- und Rückfahrt wird organisiert.

Gelegenheit zum Beichtgespräch

Karfreitag, 19. April, 11 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 14.15 Uhr, Pfarrkirche Hochdorf, oder nach Vereinbarung mit Pfarrer Roland Häfliger oder Kaplan Kulandai Fernando.

Einladung zur Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Sonntag, 5. Mai 2019

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet unter der Leitung der Fraktion Synodalkreis Seetal statt. Für den Pastoralraum Baldeggersee wird eine gemeinsame Fahrt nach Einsiedeln organisiert. Dazu sind die Angehörigen aller vier Pfarreien eingeladen. Die Abfahrtszeit ist je nach Anzahl der Teilnehmenden zwischen 6.40 und 7.30 Uhr. Das detaillierte Programm bekommen die Angemeldeten schriftlich zugestellt.



Programm

9.30 Uhr: Feier des Konventamtes in der Klosterkirche, musikalisch mitgestaltet durch den NO NAME Chor, Ballwil. Anschliessend Apéro beim Restaurant Drei Könige (bei Regenwetter im Gemeindesaal). Er wird musikalisch umrahmt von der Kaffeehausmusik Orchester Hochdorf.

Die Jungwacht-/Blauringruppe aus Kleinwangen, Hohenrain und Lieli erwartet die Pilgerinnen und Pilger des Pastoralraumes zum Risotto-Essen, zu Kaffee und Kuchen sowie zum gemütlichem Beisammensein im Grünen (Details folgen).

14 Uhr: Treffpunkt zur Andacht in der

Klosterkirche mit dem Generalvikar Markus Thürig (Predigt), dem Virtuosen Wolfgang Sieber (Orgel) und der Jodlerfamilie Wismer (Gesang).

16.15 Uhr: Heimfahrt.

Fragen und Infos: Pastoralassistentin Vreni Keller, Tel. 079 325 46 65.

Anmeldung Wallfahrt Einsiedeln

Sonntag, 5. Mai 2019

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

___ Anzahl Erwachsene

___ Anzahl Kinder

Carfahrt Fr. 33.-/Kinder Fr. 23.-

Teilnahme Risotto-Essen (gratis)

► **Detailprogramm folgt schriftlich**

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung bis Montag, 15. April, an:

Vreni Keller, Pfarramt, Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen, vreni.keller@prbs.ch oder Sekretariat Pfarrei Hochdorf, z.Hd. Vreni Keller, Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf



Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf

Emerita Lötscher, Rita Walther

Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93

hochdorf@prbs.ch

Montag-Freitag: 08.00–11.00 Uhr

Montag, Dienstag: 13.30–17.00 Uhr

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Samstag, 6. April, 9 Uhr

1. Jgd. für Margrith Zimmermann-Muff; 1. Jgd. für Marianne Suter; Jzt. Für Emilie und Hans Habermacher-Wicki; Jzt. für Xaver Weber-Bucher; Jzt. für Josy und Martin Müller-Heini; Jzt. für Hans Müller-Büttel.

Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr

Jzt. für Walter Höltzchi; Jzt. für Paul Amrein-Lütolf.

Samstag, 13. April, 9 Uhr

Dreissigster für Margret Buck-Gasser, Gölpi, Baldeg; Jzt. für Josefine und Edy Bühler-Estermann; Jzt. für Andreas Bühler; Jzt. Für Xaver und Maria Schurtenberger-Gschwind und für Zita Maria Schurtenberger; Jzt. für Franz Elmiger; Jgd. für Alfred und Margrith Noser-Villiger; Jzt. Für Xaver und Verena Elmiger-Suter; Jzt. für Robert Geisseler-Osterwalder; Jzt. für Nina und Alois Baumgartner-Honauer.



KAB Hochdorf

Gemeinschaft, Solidarität und christliche Werte zeichnen die KAB aus. Informieren Sie sich unter:

www.pfarrei-hochdorf.ch

Taufe Februar

Jason Dylan Portmann, des Michael und der Carmen Portmann-Schenker

Verstorbene Februar

Otto Barmettler-Kündig, geb. 1929, Brunnenmöslistrasse

Sr. Agathina Oberholzer, geb. 1936, Kloster Baldeg

Sr. Avita Looser, geb. 1918, Kloster Baldeg

Opfer Februar

Caritas Luzern Fr. 536.–

Kollegium St. Charles Fr. 697.–

Diözesanes Opfer Fr. 623.–

Fürsorgeverein Gehörlose Fr. 750.–

Opferstöcke:

Antoniuskasse Fr. 784.–

Theresia/Dritte Welt: Fr. 51.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Ökumenischer Gottesdienst und Spaghetti-Tag am 31. März



10.10 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst

in der reformierten Kirche Hochdorf (kein Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St. Martin)

11.00 bis 13.00 Uhr:

Spaghetti-Essen

im Zentrum St. Martin

Der gemeinsame Gottesdienst in der reformierten Kirche wird von der ökumenischen Vorbereitungsgruppe mit den Pfarrern Roland Häfliger und Christoph Thiel gestaltet. „Werde Teil

Wechsel zur Sommerzeit



Vorabendgottesdienste

Mit Beginn der Sommerzeit wird der Vorabendgottesdienst ab Samstag, 6. April, wieder um 19 Uhr gefeiert.

Rosenkranzgebet am Donnerstagabend

Das Rosenkranzgebet am Donnerstagabend findet auch während der Sommerzeit um 18.45 Uhr statt.

Rosenkranz am Mittwoch

Der Rosenkranz am Mittwochnachmittag wird ab Monat April eine Stunde später, um 17 Uhr, in der Muttergotteskapelle gebetet.

des Wandels.“ lautet das Motto der diesjährigen Fastenzeit. Inhaltlich ist der Gottesdienst auf dieses Thema abgestimmt.

Anschliessend an den Gottesdienst laden der Pfarreirat und Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde herzlich zum Spaghetti-Essen ins Zentrum St. Martin ein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Der Erlös geht an die Hilfswerke „Fastenopfer“ und „Brot für alle“.

Kirchenmusik



Palmsonntag, 14. April, 10.30 Uhr

Chormusik von Schütz, Ammon,
Graap, Gutscher



Mitwirkende: Chor St. Martin
André Stocker, Orgel

Leitung: Martin von Matt

Chenderchele am Palmsonntag



CHENDERCHELE

Am Palmsonntag, 14. April, denken wir an Jesus, wie er auf einem Esel unter Jubelrufen der Menschenmenge in Jerusalem eingezogen ist. Dazu treffen wir uns um 9.45 Uhr im Zentrum St. Martin.

Palmenbinden mit der Kolpingfamilie



Die Kolpingfamilie leitet auch dieses Jahr das Erstellen der Palmbäume und versucht so, die alte Tradition am Leben zu erhalten. Die kirchlichen Vereine wie Blauring, Jungwacht und Minis, aber auch Einzelpersonen und Familien sind eingeladen, einen Palmbaum herzustellen. Vorkenntnisse braucht es keine. Mitglieder der Kolpingfamilie helfen, wo Unterstützung nötig ist.

Anmeldungen bitte an das Pfarramt, Tel. 041 910 10 93, hochdorf@prbs.ch. Bitte geben Sie Name, Adresse und evtl. Vorhandensein eines Palmstabes vom Vorjahr an.

Terminplan Palmenbinden

Samstag, 6. April:

9 Uhr, Zentrum St. Martin
Palmäste schneiden im Wald
(Mitnehmen: gute Schuhe,
Baumschere, Handschuhe)
13.30 Uhr, Zentrum St. Martin
Blätter zuschneiden

Mittwoch, 10. April:

13.30 Uhr, Zentrum St. Martin
Palmbäume herstellen

Donnerstag, 11. April:

19.30 Uhr, Zentrum St. Martin
Palmbäume herstellen

Palmenweihe im Gottesdienst:

Samstag, 13. April, 19 Uhr

Sonntag, 14. April, 10.30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Martin

Montag, 15. April:

Palmbäume aus der Kirche abholen
und zu Hause aufstellen.



Gemeinsam Palmen binden

Am Mittwoch, 10. April, stellen wir drei kleine Palmbäume her. Alle, die Zeit und Lust haben, treffen sich ab 13.30 Uhr beim Zentrum St. Martin zum gemeinsamen Palmbaumbinden. Mitzubringen sind nur Gartenschuhe. Die Palmbäume können am Palmsonntag in der Chenderchele bestaunt werden. Im Rahmen der 10.30-Uhr-Messe werden sie auf dem Kirchplatz gesegnet und in die Pfarrkirche getragen. Nach der Begrüssung und einem Lied kehren wir dann zum Znüni ins Zentrum St. Martin zurück. Das Chenderchele-Team freut sich auf viele Interessierte.



Ostereier-Suche

Alle Kinder sind am Mittwoch, 17. April, herzlich eingeladen, mit Ihren Eltern fleissig nach den gut versteckten Ostereiern zu suchen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim Kindergarten Sagen (blauer Pavillon). Die Kosten betragen fünf Franken pro Kind (inkl. Zobia). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Der Mütterzirkel Hochdorf freut sich auf einen spannenden Nachmittag.



Frauenbund



Rund um den Honig

Honig ist das flüssige Gold der Bienen. Was es alles braucht, bis der fertige Honig in den Regalen der Läden steht und ob der Honig auch als Heilmittel eingesetzt werden kann, beantwortet Hans Wüest an diesem Abend. Es besteht die Möglichkeit, Honig (Produkte) aus der Region zu kaufen. Montag, 8. April, 19.30 Uhr, Zentrum St. Martin B. Anmeldung: Emerita Lötcher, Tel. 079 274 83 19.

Kinder und Jugendliche stärken

„Herz-Nährungs-Ansatz“ – „Nurtured Heart Approach“. Mit dieser Methode erhalten Kinder Zuwendung, wenn sie sich konstruktiv verhalten. Die Beziehung untereinander wird friedlicher und stärker. Mehr Infos auf www.frauenbund-hochdorf.ch. Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Avanti.

Ludothek: öffentlicher Spielabend

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr. Anmeldung in der Ludothek oder Tel. 041 910 02 40.

Lass deinen Körper regenerieren

Mit geschmackvollen Smoothies aus Wildkräutern der Übersäuerung und den daraus entstehenden Leiden entgegenwirken. Montag, 15. April, 19.30 Uhr, Zentrum St. Martin B.

Nähere Infos und Anmeldung:
www.frauenbund-hochdorf.ch

KAB

Palmen binden

Alle Infos auf Seite 8.



Gemeinnütziger Frauenverein



Senioren Bühne

Mittwoch, 10. April, 14 Uhr, Zentrum St. Martin A.

Neue Abenteuer für die Jublinos



Die Jublinos haben dieses Jahr wieder viel zu erleben! Zu den Jublinos gehören alle Mädchen und Jungs vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse, die bereits Jubla-Luft schnuppern möchten. Jubla (Abkürzung von Jungwacht und Blauring) heisst: Spiel und Spass erleben, neue Freundschaften knüpfen, die Natur erforschen, Abenteuer erleben, kreativ sein und einander helfen. Die Jublinos-Gruppenstunden werden von den beiden Vereinen Blauring und Jungwacht Hochdorf organisiert. Vier Mal jeweils am Samstagmorgen werden wir gemeinsam so einiges erleben.

Daten 2019:

Samstag, 30. März, 18. Mai, 7. September und 23. November

Mitnehmen für die Gruppenstunden:

- Schuhe für draussen
- Wetter- und jahreszeitgemässe Kleidung
- Etwas zu Trinken und ein Znüni im Rucksack

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Die Gruppenstunden dauern jeweils von 10 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt ist beim Zentrum St. Martin, Hohenrainstrasse 3.

Weitere Informationen zu den Jublinos findet ihr auf der Website der Jungwacht (www.jwhochdorf.ch) oder des Blaurings (www.blauring-hochdorf.ch). Für Fragen: jublinoshochdorf@outlook.com



Wechsel im Vorstand der KAB

60 Personen nahmen sich am 15. Februar die Zeit, an der 114. Generalversammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) teilzunehmen: ein gemeinsames Nachtessen einzunehmen, die Traktanden durchzugehen und gespannt den Ausgang der Tombola zu erleben.

Nach dem Essen führte Co-Präsident Werner Albisser zügig durch die Versammlung. Er verabschiedete Kassier Fredi Steiger, der auch dieses Jahr einen kleinen Gewinn ausweisen konnte. Mit der Wahl von Gerold Wicksi wird sich auch in Zukunft eine perfekt ausgebildete Persönlichkeit um die Finanzen der KAB kümmern. Zur Freude aller wurden zwei Neumitglieder, Irmgard Cicchetti und Vreni Weber, in den Verein aufgenommen.

Mit einem Schreiben bedankte sich Yvonne Buschor, Präsidentin des Hilfswerkes Brücke – Le pont, bei der KAB Hochdorf für die treue Unterstützung und machte darauf auf-



Der KAB-Vorstand an der GV 2019: Präses Benjamin Meier, Kassier Gerold Wicksi, Co-Präsident Werner Albisser, Norbert Nuber und Irma Waser (es fehlt Co-Präsidentin Antoinette Nuber).

merksam, dass das Hilfswerk sehr auf die privaten Spenden angewiesen sei, damit die Bundesunterstützung in Zukunft nicht wegfalle. Von der KAB Schweiz war zu hören, dass eine Teil-Namensänderung in absehbarer Zeit bevorsteht.

Für treue Mitgliedschaft konnten gehrt werden: Claudia und Thomas Sigrüst, Marie-Theres Huber (25 Jahre); Josef Baggenstos, Josef Nussbaum, Peter Troxler (40 Jahre); Moritz Erni, Martin Hurni, Hermann Raetzo und Oswald Vogel (55 Jahre).

Die eingeladenen Gäste kommen nicht!



Zum Thema „Kommt, alles ist bereit“ feierten am Freitag, 1. März, interessierte Frauen und Männer im Zentrum St. Martin die Weltgebetstags-Liturgie aus Slowenien. Die slowenischen Verfasserinnen konfrontierten die Anwesenden mit der Frage, was sie machen würden, wenn die eingeladenen Gäste keine Zeit hätten oder wie sie sich fühlen würden, wenn sie sich für eine Einladung entschuldigen müssten. Anschliessend gab es Gelegenheit das eigene Verhalten zu überdenken, zu diskutieren und nach slowenischen Rezepten hergestelltes Gebäck zu probieren.

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch

Reservationen: Dienstag-Freitag,
8.30-11.00, 13.30-17.30 Uhr

Sakristan
Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist
André Stocker, 078 756 89 75

Kirchenratspräsident
Pirmin Baggenstos, 041 910 55 94

Kirchgemeindeverwaltung
Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

Iris Roos, 041 910 11 44

hohenrain@prbs.ch

Freitag: 7.30–11.30 Uhr

Kulandaisamy Fernando, Kaplan

041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Pfarrereitspräsidentin

Barbara Elmiger, 041 910 11 33

Kirchenratspräsident

Franz Erni, 041 911 08 40

Gedächtnisse

Sonntag, 7. April, 9.15

Dreissigster für Silvia Mehr. Jzt. für Klaus und Katharina Schmid-Kiem; Jzt. für Hugo Bucher-DePrez.

Pfarreichronik

Opfer Februar

| | |
|--------------------------|-----------|
| Caritas Luzern | Fr. 152.– |
| Kollegium St. Charles | Fr. 342.– |
| Diözesanes Opfer | Fr. 161.– |
| Fürsorgeverein Gehörlose | Fr. 97.– |

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Taufe Februar

Cyrrill Elmiger, der Sonja und des Pius Elmiger-Bühlmann

Verstorben im Februar

Silvia Mehr, geb. 1937, Günikon, Be-
tagenzzentrum Dösselen



Palmenbinden

Am Samstag, 13. April, treffen wir uns von 13.30 bis zirka 17 Uhr im Pfarreiheim zum gemeinsamen Palmenbinden. Eingeladen sind alle Bewohner von Hohenrain.

Mitbringen: 1 Harasse geschnittene Stechpalmenblätter (einzeln, gross, sauber), 8 bis 12 rote Äpfel, Gartenschere und Baumschere. Bereitgestellt werden Holzstangen, Drähte, farbige Bänder und grüne Zweige für den Abschluss. Wer noch nie einen Palmbaum gebunden hat, wird instruiert. Die Kleider können schmutzig werden, daher besser alte Kleider tragen. Den Nachmittag schliessen wir mit einem gemeinsamen Zobia ab. Die Palmbäume werden im Palmsonntagsgottesdienst geweiht und können anschliessend mit nach Hause genommen werden.

Anmeldung bis 6. April an Elena Casilde Kreienbühl, Tel. 079 815 44 10.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet am Freitag, 5., 12. und 26. April, im Sozial-Beratungszentrum an der Hauptstr. 42 in Hochdorf statt. Anmeldung: Montag bis Freitag, Tel. 041 914 31 31.

Palmsonntag

Am Palmsonntag, 14. April, 9.15 Uhr, werden die Palmen vor dem Pfarrhaus geweiht. Anschliessend ziehen wir singend in die Pfarrkirche ein und feiern gemeinsam Eucharistie. Bei ungünstiger Witterung findet die Palmweihe in der Pfarrkirche statt.

Frauenbund



Familientreff

Alle Frauen sind am Dienstag, 2. April, 10 Uhr, zum Frauenkafi im Johanniter-Café des HPZ eingeladen.

Krabbeltreff

Die Krabbelgruppe heisst alle Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern am Dienstag, 2. April, von 9 bis zirka 11 Uhr im Pfarreiheim Hohenrain willkommen. Bitte Verpflegung selber mitbringen. Auskunft: Lisa Rüttimann, Tel. 041 910 27 82.

Frohes Alter

Am Donnerstag, 4. April, wandern wir von Rottenschwil nach Bremgarten. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Restaurant Kreuz. Wir freuen uns auf viele wanderfreudige Seniorinnen und Senioren.

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch

Öffnungszeiten: Dienstag, 9–11 Uhr

Vreni Keller-Habermacher
Pastoralassistentin, 079 325 46 65

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Samstag, 6. April, 19 Uhr

Jzt. für Hans-Ruedy Bachmann-Amstutz; Jzt. für Anna und Jakob Kaufmann-Kurmann; Jgd. für Mathilde und Anton Jonas Schaffhauser-Isenegger; Jzt. für Marie und Fridolin Troxler-Fleischli und Tochter Vreni.

Palmenbinden

Die Trachtengruppe Kleinwangen/Lieli bindet am Donnerstag, 11. April, ab 14 Uhr Palmensträusse unter der Leitung von Maria Walthert. Bitte anmelden unter Tel. 041 910 15 67.

Die Erstkommunionkinder von Kleinwangen und Hohenrain sind auch dieses Jahr von der Chinderchile-Gruppe Hohenrain am Samstag, 13. April, 13.30 Uhr vor dem Pfarreizentrum zum Palmenbinden eingeladen. Wer sich gerne einer dieser Gruppen anschließen und diesen alten schönen Brauch in Gemeinschaft pflegen möchte, melde sich bei den Verantwortlichen.

Palmsonntag

Am Palmsonntag, 14. April, werden die Palmgebilde im Gottesdienst um 9.30 Uhr gesegnet. Alle Pfarreiangehörigen, besonders die Erstkommunionkinder, sind eingeladen, ihre Palmbäume und Palmsträusse mitzubringen. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit.

Schulgottesdienst

Am Freitag, 12. April, 7.45 Uhr, sind alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern oder Begleitpersonen zur Wortgottesfeier in die Pfarrkirche eingeladen. Die Fastenzeit ist die Vorbereitung auf Ostern. Die Katechetinnen Bernadette Walthert und Gabriella Brnada bereiten die Feier mit viel Liebe vor und freuen sich auf die rege Teilnahme.

Jassen im Pfarrsäli

Am Dienstag, 2. April, 13.30 Uhr, sind alle eingeladen, die Zeit und Lust zum gemütlichen Jassen haben.

Männerstamm

Jassen im Pfarrsäli am Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr.

Krankenkommunion

Die Krankenkommunion wird am Freitag, 5. April, gebracht. Bitte melden Sie sich beim Sekretariat, Tel. 041 910 13 39, wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Filmabend

Am Freitag, 5. April, 17.30 Uhr, treffen sich die Oberminis zum Filmabend im Pfarrsäli Kleinwangen. Ein spannender Abend stärkt die Gruppe.

Bussfeiern vor Ostern

Die Bussfeiern finden in Hohenrain und Hochdorf statt. Nähere Infos auf Seite 5.

Pfarreichronik

Verstorben im Februar

Carmen Buck, geb. 1972, Helgenbühlstrasse

Opfer Februar

| | |
|--------------------------|-----------|
| Caritas Luzern | Fr. 152.– |
| Kollegium St. Charles | Fr. 30.– |
| Diözesanes Opfer | Fr. 154.– |
| Fürsorgeverein Gehörlose | Fr. 85.– |

Frauengemeinschaft Kleinwangen/Lieli



Etagère – einmal anders

Aus alten und neuen Tontöpfen kreieren wir eine Etagère und füllen sie dann österlich. Ein Hingucker für jeden Hauseingang. Mittwoch, 10. April, 9 bis 11 Uhr. Kursleitung/-ort: Anita Hegglin, Hauptstr. 19, Kleinwangen (Dekorent). Anmeldung an Anita Bachmann, Tel. 041 910 10 72, hb.kleinwangen@gmail.com

Alters- und Pflegeheim

Ibenmoos

Schenken Sie etwas Zeit mit Freiwilligenarbeit!

Im gepflegten Haus mit grosser Weit- und Fernsicht bieten wir Raum für geschätztes, einfühlsames und ehrenamtliches Mitwirken im Freundeskreis. Sind Sie bereit, für das Wohl unserer betagten Menschen da zu sein? Mit den Bewohnern Zeit zu verbringen oder ab und zu an einem Wochenende die Cafeteria zu führen? Auf einen Anruf freuen sich:
Marcel Villiger, Tel. 041 914 24 30
Moritz Widmer, Tel. 041 910 20 68

Weitere Kontakte

Sakristan
Thomas Sigrist, 076 489 06 80
Kirchenratspräsident
Pius Isenegger, 041 917 18 87

Römerswil

Pfarrreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Susanne Baumeler, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Benjamin Meier

Pastoralassistent, 041 910 10 93

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

Sonntag, 7. April, 10 Uhr

Jzt. für Jacky Felber-Dahinden; Jzt. für Marie und Jakob Felber-Stadelmann; Jzt. für Josef Stadelmann-Felber; Jzt. für Gottlieb Schmidli; Jzt. für Arthur Schmidli-Scherer; Jzt. für Esther Bütler-Schmidli.

Dienstag, 9. April, 9 Uhr

Jzt. für Aloisia Trüeb; Jzt. für Marie Trüeb; Jzt. für Verena und Xaver Trüeb-Galliker; Jzt. für Anna und Alois Trüeb-Budmiger.

Sonntag, 14. April, 10 Uhr

Jzt. für Anna und Josef Brunner-Müller; Jzt. für Josef Wiederkehr-Petermann.

Kirchenchor Römerswil

An unserer Fasnachtsprobe konnte man Clowns, Nonnen, Meerjungfrauen usw. antreffen. Beim gemütlichen Teil wurde bei Sandwiches und einem Glas Wein geschunkelt, gesungen und gerätselt, wer hinter dem Besuch der Wildecker Herzbuben stand. Natürlich durften Schenkeli, Zigerkrapfen und Fasnachtschüeli nicht fehlen. Ein gelungener Abend! Nun proben wir bereits für Karfreitag und Ostern. Auch braucht es noch den letzten Schliff für das Muttertagskonzert vom 12. Mai, das um 10 Uhr in der Pfarrkirche Römerswil stattfindet.



Der «NO NAME»-Chor aus Ballwil singt im Gottesdienst vom 7. April.

Familiengottesdienst: Halt auf der Reise durch die Fastenzeit

Haben Sie schon «eingecheckt»? Am Sonntag, 7. April, 10 Uhr, sind alle eingeladen zum Innehalten und Mitfeiern in der Pfarrkirche Römerswil. Wir freuen uns auch auf die Kinder der Sonntigsfir und auf die lebendigen Stimmen des «NO NAME»-Chors aus Ballwil. Alle Kinder dürfen ihr Fastenopfer-Säckli mitbringen. Unsere Spenden unterstützen dieses Jahr Projekte in Südafrika, besonders für Anliegen von Frauen und Kindern. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Suppenapéro auf dem Begegnungsplatz eingeladen.

Die ökumenische Projektgruppe Fastenzeit: Esther Züsli, Antonia Wicki, Michèle Zeitner und Rita Amrein



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Sonntigsfir im Fastengottesdienst



Die nächste Sonntigsfir am 7. April feiern wir zusammen mit der ökumenischen-Projekt-Gruppe Fastenzeit und dem «No Name»-Chor aus Ballwil in der Kirche. Wir treffen uns um 10 Uhr vor der Kirche. Alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Die Sonntigsfirfrauen

Muttertagskonzert

Musikgesellschaft und Projektchor Römerswil
(Kirchenchor Römerswil, Laratna-Chörli Rain und GastsängerInnen)

Leitung:
Marcel Roth und Andreas Wüest
Klavier:
Oliver Töngi

12. Mai 2019
10:00 Uhr

Pfarrkirche Römerswil

Eintritt frei
Türkollekte
Anschliessend Apéro

Fraugemeinschaft Römerswil



Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 4. April, 12 Uhr, im Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, Tel. 041 910 02 65.

Taufsonntage

5. Mai, 9. Juni, 11. August

Pfarreichronik

Taufen Februar

Dominik Estermann, des Franz und der Margarita Estermann
Ciro Strebel, des Benedikt und der Yolanda Strebel

Verstorben im Februar

Bruno Räber-Möri, geb. 1960, Seeblick, Herlisberg

Opfer Februar

| | |
|--------------------------|-----------|
| Caritas Luzern | Fr. 120.– |
| Kollegium St. Charles | Fr. 74.– |
| Diözesanes Opfer | Fr. 59.– |
| Fürsorgeverein Gehörlose | Fr. 109.– |
| Kerzengeld Kirche | Fr. 170.– |
| Kerzengeld Grotte | Fr. 240.– |
| Kapelle Herlisberg | Fr. 21.– |
| Antoniuskasse | Fr. 9.– |

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Weitere Kontakte

Sakristanin
Susanne Baumeler, 041 910 13 51

Chorleiter und Organist
Andreas Wüest, 041 931 01 44

Pfarrereitspräsidentin ad interim
Susanna Beck, 041 910 16 80

Kirchenratspräsidentin
Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67

Aus der Kirche

Schweiz



Auch hier ist Kirche drin: die interaktive Karte der neuen Website von Katholisch-St. Gallen. Bild: Screenshot

Katholische Kirche St. Gallen

Spielerisch der Kirchensteuer auf der Spur

Was hat ein Ruderboot, das auf dem Bodensee ein Fass befördert, mit der Kirchensteuer zu tun? Die Antwort gibt die katholische Kirche St. Gallen. Der katholische Konfessionsteil des Kantons hat eine originelle Website mit interaktiver Bistumskarte angeschaltet, die über die Verwendung der Kirchensteuern aufklärt.

Informationen gibt es, wenn der Cursor darüberfährt – über Figuren, Gebäude oder sogar eine Hochzeitstorte und ein Open-Air-Konzert. Dann scheint auf, was alles im Bistum vor Ort unterstützt wird und welche Anteile der Kirchensteuer wohin fließen.

kirchensteuern-sei-dank.ch

So ein Witz!

«Fritzchen», ruft der Religionslehrer, «sag mal, warum wir nur um das tägliche Brot bitten und nicht um das monatliche oder gar jährliche?» – «Weil es sonst verschimmeln würde, Herr Lehrer!»

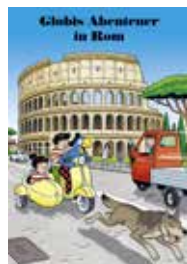
Fastenzeit

Weniger Plastik brauchen

Die Plastikflut ist ein riesiges Problem für die Umwelt. Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung Schweiz lädt dazu ein, gerade in der Fastenzeit bewusst(er) mit Plastik umzugehen. Auf der Website plastikfasten.ch stellt sie Anregungen aller Art sowie Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung zur Verfügung. «Eine 1a-Gelegenheit für Selbstbeobachtung und Reflexion über Konsumgewohnheiten, Gestaltung unseres Alltags, Tempo und Verlangsamung», schreibt die Bewegung. Sie wünsche sich «gute Ideen, wie wir als Konsument/innen sowie Detailhandel und Produktion inskünftig sorgfältiger mit unseren begrenzten Ressourcen und der natürlichen Umwelt leben können. Weil wir nur so erkennen, was uns dann alles fehlt, und wir Abhängigkeiten besser erkennen.» plastikfasten.ch

Neues Globi-Buch

Globi fährt mit Papst Franziskus Rollschuh



«Globis Abenteuer in Rom» heisst das neueste Globi-Buch. Darin geht der bunte Papagei auf Entdeckungsreise in der Ewigen Stadt, wo ihn

eines seiner Abenteuer zur Schweizergarde führt. Während der Nachtwache, die Globi mit Rollschuhfahren verkürzt, kommt es unter anderem zu einem Zusammenstoss mit Papst Franziskus. Als Globi sich entschuldigt, entgegnet der Papst: «Skaten ist doch keine Sünde», und zieht kurzerhand selber Rollschuhe an. «Globis Abenteuer in Rom» ist der 89. Band der Globi-Klassik-Reihe; er ist in Zusammenarbeit mit der Schweizergarde entstanden. Kommandant Christoph Graf hat das Vorwort geschrieben.

Feste der Weltreligionen: Das buddhistische Neujahr in Thailand

Einen Kübel Eiswasser übern Kopf

Das Songkranfestival, das thailändische Neujahr vom 13. bis 15. April, steht im Zeichen der Reinigung. Ausgehend von rituellen Waschungen, hat sich das buddhistische Fest inzwischen zur weltgrössten Wasserschlacht gewandelt.

Ich bin unbewaffnet und trotzdem wird auf mich geschossen: mit Wasser, das aus allen Richtungen aus Wasserpistolen spritzt. Wer sich in der Festivalzeit auf thailändische Strassen wagt, muss mit einer unerwarteten «Dusche» rechnen. Nicht selten wird einem auch mal ein Kübel Eiswasser über den Kopf geschüttet.

Jeder wird nassgespritzt

Mein Handy ist zuhause geblieben, die Kamera in einem wasserdichten Beutel verstaut und das Wichtigste: Ich habe einen Eimer dabei. Gemeinsam mit meinem russischen Freund mache ich mich mit dem Scooter auf Richtung Altstadt. Angesichts der Wassermenge, die uns auf der Fahrt in die Augen gespritzt wird, wundere ich mich nicht über die zahlreichen Verkehrsunfälle in der Zeit des Songkran. Doch einmal im Stadtzentrum angelangt, fängt der Spass an. Jeder wird nassgespritzt. Bei sommerlich heissen Temperaturen spielt dies keine Rolle, alle sind fröhlich, lachen und tanzen. Im Fluss und an den zahlreichen Wasserstellen füllen wir unsere «Geschosse» wieder und wieder mit Wasser. Unglaublich, dass der Ursprung für dieses Festival mit all dem Klamauk einen religiösen Hintergrund hat.

Reinigung und Erneuerung

Songkran findet vom 13. bis zum 15. April statt. In früheren Zeiten war es Brauch, dass sich die Menschen mit



Das thailändische Neujahrfest Songkran ist eine spannende Kombination aus Wasserschlacht und buddhistischen Ritualen.

Bild: Lea Frei

Blumen versetztes Wasser über die Hände gossen und ein glückliches neues Jahr wünschten. Viele Thais unterziehen vor dem Neujahrstag ihre Wohnung und die Umgebung einer Generalreinigung. Traditionell pilgern die Familien in der Festivalzeit zu den Wats, den Tempeln. Dort übergiessen sie die Buddhastatuen mit Wasser und überreichen den Mönchen Speisen und Geschenke. Eine weitere Tradition ist es, kleine Mengen Sand vor den Tempeln anzuhäufen, um denjenigen zurückzubringen, der über das Jahr hinweg durch die Schuhe von den Tempelanlagen weggetragen wurde. Doch nicht alle Thais verfolgen diese traditionellen Rituale. Meine thailändische Gastgeberin hat für die Festivalzeit Essen auf Vorrat eingekauft und verbarriadiert sich zuhause, weil sie keine Lust hat, auf dem Weg zu einem Tempel unfreiwillig in eine Wasser-

schlacht zu geraten. Gemeinsam reinigen wir die Buddhafiguren im Haus, zünden Kerzen und Räucherstäbchen an und beten vor dem Hausaltar.

Wenn Rituale sich verändern

Der ursprüngliche Gedanke, den Körper und die Seele zu reinigen, ist in den letzten Jahren ausgeartet. Inzwischen sind in manchen Städten Thailands spezielle Songkrangebiete gekennzeichnet. In Chiang Mai ist die Wasserschlacht in jeder Gasse den ganzen Tag über in vollem Gang. Einen unausgesprochenen Waffenstillstand gibt es erst bei Sonnenuntergang – bis am nächsten Tag das Spektakel von Neuem beginnt. *Lea Frei*

Lea Frei stammt aus Hitzkirch, arbeitet als freie Journalistin und engagiert sich als Mitarbeiterin von Ageing Nepal, einer Organisation, die sich für die Anliegen älterer Menschen in Nepal einsetzt.

Die Eschenbacher Zisterzienserinnen

Das Irdische regeln, auf Gott bauen

Wie bereitet sich eine Ordensgemeinschaft auf ihr Ende vor? Die Zisterzienserinnen von Eschenbach haben eine Stiftung gegründet, die für sie bis zum Tod der letzten Schwester sorgt. Und sich danach um die Klosteranlage kümmert.

Als Äbtissin Ruth Nussbaumer (72) vor 30 Jahren ins Kloster eintrat, zählte dieses 36 Schwestern. Heute sind es noch 8, sie ist die jüngste, die Seniorin ist 86. Fest steht: Mit dem Ableben der letzten Schwester geht der Konvent zu Ende. «Wir können keine Novizinnen mehr aufnehmen, das wäre unverantwortlich, weil altersmässig zu viele Generationen dazwischenlügen», sagt Äbtissin Ruth.

Bekannt fürs Kunsthandwerk

Als sie im September 2016 in dieses Amt gewählt wurde, übernahm sie damit auch die Aufgabe, das Ende des Zisterzienserinnen-Konvents von Eschenbach vorzubereiten. Dessen Geschichte reicht über 700 Jahre zurück. Mitte der sechziger Jahre erreichte das Kloster mit 54 Schwestern seinen Höchstbestand. Bekannt ist die Gemeinschaft für ihr Kunsthandwerk wie kirchliche Gewänder, Paramente, Kunstkarten und Kerzen. Die Kraft der Schwestern reicht aber nicht mehr aus, um etwa die früher in viele Pfarreien gelieferten Osterkerzen zu gestalten. Seit Anfang Jahr steht jetzt fest, wie es in Eschenbach weitergeht: Mit Zustimmung des Diözesanbischofes, des Vaterabtes sowie des Vatikans wurde im Dezember eine kirchliche Stiftung gegründet, die für die Schwestern sorgt, sich um den Betrieb und Unterhalt der Klosteranlage kümmert und sicherstellt, dass diese «auch später wenn immer möglich



Paul Twerenbold und Äbtissin Ruth bilden mit Priorin Christa die Geschäftsleitung der Stiftung Frauenkloster Eschenbach.

Bild: do

durch eine Institution des römisch-katholischen Kultus genutzt wird», wie es in der Urkunde heisst. Dafür verantwortlich ist ein Stiftungsrat unter der Leitung des Zuger alt Regierungsrats Paul Twerenbold (73), der das Kloster schon seit 2002 ehrenamtlich in Rechts- und Wirtschaftsfragen berät. Die Mitglieder werden von Vinzenz Wohlwend, dem Vaterabt der Zisterzienserkongregation von Mehrerau in Bregenz am Bodensee, ernannt. Eschenbach, wiewohl eine rechtlich selbständige Abtei, gehört nebst 20 weiteren Klöstern zu dieser Kongregation. «Im weltlichen Sinn gehört das Kloster damit jetzt der Stiftung, die Urkunde stellt aber sicher, dass der Vaterabt seinen Einfluss

wahren kann. Er wird später auch an die Stelle des heutigen Konvents treten, soweit für wichtige Entscheidungen Genehmigungen erforderlich sind», erklärt Twerenbold. Kirchenrechtlich behält der Bischof von Basel das Sagen. Paul Twerenbold, Äbtissin Ruth und Priorin Christa Ineichen bilden die Geschäftsleitung der Stiftung.

«Wir sind sesshaft»

Könnten die Schwestern nicht einfach in ein anderes Kloster ziehen, etwa ins nahe Frauenthal im Kanton Zug, ebenfalls ein Zisterzienserinnen-Konvent? Die Frage liegt mit Blick von aussen auf der Hand, das Kloster tritt darauf aber nicht ein. Eschenbach sei ein geschlossenes Kloster, sagt Äbtissin Ruth. «Wir sind sesshaft.»

Der Klostersgemeinschaft gehe es freilich keineswegs nur darum, sich von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, betonen sie wie Paul Twerenbold. «Wir wollen das Ende des Konvents bewusst gestalten», sagt die Äbtissin. Das Kloster begann deshalb beispielsweise schon vor sechs Jahren, ein Inventar seiner Kulturgüter zu erstellen und diese in einer Datenbank zu erfassen. «So sichern wir das Wissen über unsere Zeit hinaus», sagt Äbtissin Ruth. Vor einem Jahr gab der Konvent zudem eine umfassende Geschichte der Abtei in Auftrag, die 2022 erscheinen wird.

Mehr Ertrag nötig

Wirtschaftlich kann sich das Kloster laut Twerenbold nicht mehr selbst finanzieren; Spenden tragen es mit. Was das Klostergut alles umfasst – Landwirtschaft, Wald, Land – lässt es nicht verlauten. Paul Twerenbold betont aber, mittel- und langfristig müsse daraus «unbedingt mehr Er-

Was später kommt,
lassen wir auf
uns zukommen.

*So viel Gottvertrauen
haben wir.*

*Sr. Ruth Nussbaumer, Äbtissin
des Klosters Eschenbach*



Das Gästehaus des Konvents mit der Pforte. Die beiden Kräne gehören zu einer Baustelle im Hintergrund, das Kloster Eschenbach hat aber seine Organisation umgebaut.

Bild: Joe Kaeser

trag» erwirtschaftet werden, um den Betrieb und Unterhalt der Anlagen sicherzustellen.

«Froh über die Entlastung»

Paul Twerenbold ist bewusst, dass es dereinst nicht viele in Frage kommende Interessenten dafür geben wird, zumal weitere Ordensgemeinschaften vor dem Ende stehen. Der zentrale Standort und der gute Gebäudezustand seien allerdings für Eschenbach ein Vorteil. Sorgen darum macht sich die klösterliche Geschäftsführung nicht. «Wir können nicht jetzt schon nach einer neuen Nutzung Ausschau halten, wenn wir nicht wissen, ob es bis dahin 10 oder 15 Jahre dauert», sagt Paul Twerenbold. Äbtissin Ruth ist erst einmal froh, «dass die Stiftung uns Schwestern entlastet». Was später komme, lasse sie auf sich zukommen. «So viel Gottvertrauen haben wir.»

Dominik Thali

Klöster und Kirchenräume weiterdenken



Stiftungen und Vereine, die Ordensgemeinschaften unterstützen, seien wichtig, findet die Theologin Regula Grünenfelder.* Sie setzt sich aber dafür ein, dass die Verantwortlichen wach sind auch für neue Projekte. Es gebe viele Personen, die an der Klostertradition anknüpfen möchten und könnten: «Einfach gemeinschaftlich leben aus der spirituellen Mitte, ökologisch sorgfältig und solidarisch. Viele Menschen suchen eine

Alternative zum Alleinleben und zum Konsum», sagt Grünenfelder. Da hätten Ordensleute viel zu bieten: Häuser ebenso wie Erfahrung mit dem Zusammenleben.

Regula Grünenfelder ist überzeugt, dass die «überzählig» werdenden sakralen Gebäude für das Gemeinwohl auch in Zukunft dringend notwendig seien. Sie zitiert den Theologen Othmar Keel, der von einer «vertikalen Ökumene» spricht und damit den Blick auf die historischen Beziehungen zwischen den religiösen Traditionsströmen richtet. «Als Vorübergehende darin können wir dafür sorgen, dass die Klöster und Kirchenräume auch über uns hinaus für das Gemeinwohl da sind. Und zwar mit der nicht- oder nachkirchlichen Zivilgesellschaft zusammen.»

do

* Regula Grünenfelder (Zug), Leiterin der Fachstelle Feministische Theologie der Frauenkirche Zentralschweiz, engagiert unter anderem in Labors zum Kirchen- und Klosterleben der Zukunft. Eines dieser Labors wird im April einen Vorschlag für die künftige Nutzung des frei werdenden Dominikanerinnenklosters Rickenbach einreichen.

Treffpunkte

Wochenend-Seminar für Paare Sich Zeit nehmen für die Liebe

«Mehr Freude in der Beziehung, mehr Gemeinsamkeit, Zärtlichkeit und Achtsamkeit»: Diese Chance bietet, wie es in der Ausschreibung heisst, ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie Paare in fester Beziehung. Angeboten wird es von «Marriage Encounter», einer weltweiten kirchlichen Bewegung zur Förderung der Partnerschaft und Ehespiritualität. Angesprochen sind Paare, die sich eine lebendige Beziehung wünschen, in der vor allem das persönliche Gespräch einen guten Platz hat. Der Kurs beruht auf katholischem Eheverständnis,

setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus.

Termine (jeweils Fr 18 Uhr bis So 17.30 Uhr): 3.–5.5., 25.–27.10., Zentrum Eckstein, Baar; pro Paar Fr. 650.– (inkl. Übernachtungen und Essen). Information und Anmeldung: Rebekka und Otto Benz, Heerbrugg, 071 722 73 36, obenz@hispeed.ch; me-schweiz.ch

RomeroHaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt.

Mit Bernadette Rügsegger; Sa, 13.4., 7.15–12.15, mit Frühstück, RomeroHaus Luzern, Anmeldung bis Do an 041 280 41 26 oder shibashi@bluewin.ch

Luzerner Landeswallfahrt am ersten Mai-Wochenende Nach Einsiedeln pilgern, auch zu Fuss oder mit dem Velo

Wallfahren, auch zu Fuss oder mit dem Velo, heisst, Leib und Seele gleichermaßen auf die Rechnung kommen zu lassen. Vertreter aus Regierung und Kanton machen sich jeweils mit auf den Weg. Offizieller Wallfahrtstag ist dieses Jahr der Sonntag, 5. Mai; die Fuss- und Velowallfahrt findet am Vortag statt. Von den sieben Synodalkreisen gestaltet heuer Hochdorf mit seinen Pfarreien die Gottesdienste vom Sonntag mit. Die Fusspilger marschieren am Samstag um 7.15 Uhr in Luzern los; die Strecke ist rund 40 Kilometer lang. Die Velofahrer/innen nehmen die 75 Kilometer und 1300 Höhenmeter über die Ibergeregge ab 8.00 Uhr un-

ter die Räder. Interessierte können sich auch andernorts anschliessen bzw. früher aussteigen; die Website mit dem Flyer zum Herunterladen gibt dazu Auskunft.

- **Samstag, 4. Mai:** Abmarsch **Fusswallfahrt** um 7.15 Uhr bei der Busendstation Linie 8, Luzern-Würzenbach, keine Anmeldung erforderlich; Treffpunkt Abfahrt **Velowallfahrt** um 7.45 Uhr beim Musikpavillon am Nationalquai, Abfahrt 8.00 Uhr; Anmeldung erwünscht.
- **Sonntag, 5. Mai:** Landeswallfahrt nach Einsiedeln.

www.luzerner-landeswallfahrt.ch
www.velowallfahrt.ch



Ein Prachtstag: Fuss- und Velowallfahrt 2018.



Bilder: ha/do

Witwentagung 2019 Des Alltags rote Rosen hegen

«Für mich solls rote Rosen regnen»: So lautet das Thema der heurigen Witwentagung des Luzerner Bäuerinnen- und Bau-



ernverbands. «Je älter wir werden, je öfter erfahren wir, dass dieser Segen seltener wird und ein besonderes Glück ist», heisst es in der Einladung. Die Tagung findet am 9. April in Sursee statt. Referentin ist Heidi Hofer Schweingruber, psychologische Beraterin und Fachfrau für Prozess- und Trauerbegleitung.

Di, 9.4., 9.30–16 Uhr, Kloster Sursee, Fr. 60.– (inkl. Mittagessen), Anmeldung bis 5. April an 041 925 80 20, info@luzernerbauern.ch, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Schellenrain 5, 6210 Sursee



Etwas erleben: Flussfahrt in einem Kovive-Kinderlager.

Bilder: pd

Hilfswerk Kovive Leiterinnen/Leiter für Kinder- und Jugendlager gesucht

Das Kinderhilfswerk Kovive sucht wieder freiwillige Leiterinnen und Leiter für seine Kinder- und Jugendlager im Sommer und Herbst. Gefragt sind auch Köche. Der Einsatz dauert jeweils eine Woche. Für Kinderlager beträgt das Mindestalter 20 Jahre, für Jugendlager 25. Wer mithelfen will, muss teamfähig, flexibel, belastbar und selbständig sein sowie sich gerne draussen in der Natur bewegen.

Informationen unter kovive.ch oder über Beatrice Trinkler (041 249 20 93, beatrice.trinkler@kovive.ch) und Veronika Bayer (041 249 20 82, veronika.bayer@kovive.ch)

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 Uhr

Mutterhauskapelle

Eucharistiefeiern

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag und Samstag: 06.30 Uhr
Mittwoch: 17.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste finden um
14.45 Uhr statt. Die Eucharistiefeier
des betreffenden Tages fällt aus.

Laudes

Sonntag: 07.45 Uhr
Werktage: 07.00 Uhr

Vesper

Täglich: 18.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Sonntag: 12.00 bis 18.00 Uhr
Montag: 17.30 Uhr
Freitag: 07.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 4. April, 19.30 Uhr, stille
nächtliche Anbetung auf den Herz-
Jesu-Freitag.

Pflegeheimkapelle

Eucharistiefeiern

Sonntag: 09.15 Uhr
Montag bis Samstag: 10.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

Montag und Donnerstag:
11.00 bis 12.15 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Psychologische Beratung Coaching/Supervision

Die Sachen klären, den Menschen stärken. Selber – nicht allein. Wer psychologische Beratung sucht, will seine aktuelle Situation klären und sucht dafür die Aussensicht eines professionellen Gegenübers mit dem Ziel, die Aufgaben, die das Leben stellt, anzugehen. Kontakt: Sr. Hildegard Willi, Tel. 041 914 18 38 oder 079 906 12 34, sr.hildegard@klosterbaldegg.ch

Kloster aktuell

Infos Kloster

Telefon 041 914 18 00
info@klosterbaldegg.ch
www.klosterbaldegg.ch

Kontakt Klosterherberge

Telefon 041 914 18 50
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00 Uhr
Werktage: 10.00–17.00 Uhr
Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00 Uhr

Glaubenskafi

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr (ausser, wenn Klosterkafi geschlossen).
Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Blockflötengruppe

Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr, nach Datenplan. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Katechese des Guten Hirten

Gott und das Kind. Jeden Freitag, 13.30 bis 15.15 Uhr, nach Datenplan. Leitung: Sr. Theres Brändli.

«Werk-Chischte»

Werkstatt für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. Bis 17. April, jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Innehalten

Dienstag, 2. April, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller.

Kasperltheater

Märlikafi für Kinder ab 4 Jahren. Freitag, 5. April, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Kasperltheater-Team.

Fasten einmal anders

Schöpfungszeit. Samstag, 6. April, 9 bis 11.45 Uhr. Leitung: Sr. Romana Pfefferli, Sr. Katja Müller.

Ostern

Donnerstag, 18. April, 15 Uhr, bis Sonntag, 21. April, 14 Uhr. Leitung: Baldegger Schwestern.

Auferstehung: Ein faszinierender Neuanfang

Matinee. Samstag, 20. April, 9.30 bis 10.30 Uhr. Leitung: Prof. Dr. Renold Blank.

Engel aus Ton

Keramik-Werkstatt. Mittwoch, 24. April und 1. Mai, 13.30 und 16 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Wallfahren im Seetal

Zusammen wallfahren zur Kirche «Unsere Liebe Frau vom Lindenberg» in Oberschongau. Dienstag, 30. April, 13.45 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli, Sr. Katja Müller

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie. Sie setzt darauf, dass Gottes Geist selbst in uns wirkt und unterscheiden hilft, was dem eigenen Leben dient. Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch; Sr. Renata Geiger, sr.renata@klosterbaldegg.ch

Kreativ-Angebote für Gruppen

Für geschlossene Gruppen von 5 bis 10 Personen. Faltschachteln nach Mass (Kursdauer 3 Stunden); Wirkungsvolle Lichter aus Papier (Kursdauer 2½ Stunden). Wählen Sie Termin und Angebot. Leitung: Sr. Kerstin Rast, Sr. Gabrielle Meier. Kontakt: sr.gabrielle@klosterbaldegg.ch.

Herbergezeiten

- für Lern- und Schreibtage
- um das Seetal zu entdecken
- zum Aussteigen und Einkehren

Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 6. Jahrgang
 Nr. 8 gilt vom 16. bis 30. April 2019
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 26. März)
 Nr. 9/10 gilt vom 1. bis 31. Mai 2019
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 9. April)
 Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)
 Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch
 Druck und Versand:
 GB-Druck AG, 6280 Hochdorf
 Abbestellungen und Umadressierungen bitte
 an das Pfarramt Hochdorf:
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.pfarrei-hochdorf.ch



Räume für alle Anlässe!
Zentrum St. Martin
 Für Apéro, Konzert, Vortrag, Versammlung, Geburtstag,
 Hochzeit und vieles mehr.
Rufen Sie uns an!

Hohenrainstrasse 3 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 910 24 21
 zentrum@pfarrei-hochdorf.ch | www.pfarrei-hochdorf.ch



zentrumst.martin

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali; auf dem Homburg-Aussichtsturm oberhalb von Beinwil am See

So oft, wie ich mir schon den Kopf zerbrochen habe, ist es kein Wunder, dass ich nicht mehr ganz dicht bin.

Fundstück aus dem WWW